

Die Diskussion über den Haushalt ist jedes Jahr der Zeitpunkt, an dem man die Weichenstellungen der vergangenen Jahre analysiert, und die Auswirkungen für die Zukunft darstellt.

Bevor ich jetzt in die Einzelheiten gehe, möchte ich mich bei der Verwaltung, ins besonders bei der Kämmerei für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander, gerade bei den Beratungen zum Haushalt, bedanken.

Der Haushalt 2019 ist die logische Fortsetzung der vergangenen Jahre, und birgt kaum Überraschungen, oder doch, wir bekommen mehr Geld vom Land, z.B. 400.000,-€ Integrationspauschale. Außerdem läuft der Fond deutsche Einheit ein Jahr früher aus als geplant, auch das entlastet unseren Haushalt.

Die Kreisumlage steigt weiter an, auch das ist keine Überraschung. Ich füge hinzu leider keine Überraschung. Jetzt allein die Schuld beim Kreis zu suchen ist deutlich zu kurz gegriffen.

Ja, bei einem Umlageverband wie dem Kreis ist die Sparmentalität nicht so deutlich ausgeprägt wie bei den Städten und Gemeinden, da ist sicherlich noch Spielraum, aber Hauptursache für den Anstieg sind die zusätzlichen Aufgaben, die der Kreis erledigen muss. Zusätzliche Kindergartenbetreuung kostet Geld, die Brandschau kostet Geld etc..

Die FDP stimmt dem Haushalt zu.

Das letzte Jahr war geprägt von der Diskussion über die Standorte der Hückeswagener Schulen.

Die Ratsmehrheit hatte leider nicht die Kraft im November 2017 dem Antrag der FDP zu folgen, und den Weg frei zu machen für einen Ratsbürgerentscheid. Dadurch verging wertvolle Zeit, die uns jetzt fehlt bei der Umsetzung des Bürgerwillens, nämlich den Neubau einer Grundschule im Brunsbachtal.

Jetzt kommt es darauf an gemeinsam mit der Verwaltung für eine schnelle Umsetzung zu sorgen.

Durch den vom Bürger gewünschten Verzicht des Schultausches haben Haupt- und Realschule nun Planungssicherheit.

Wermelskirchen und Radevormwald, beide Städte bieten keine Hauptschule und keine Realschule mehr an. Es gibt viele Eltern, die ihr Kind zu einer Haupt- oder Realschule schicken möchten, machen wir den Weg frei für diese Kinder, dass sie in Hückeswagen eine weiterführende Schule besuchen können und somit zur Stärkung unserer Schulen beitragen, genauso wie die vielen Hückeswagener Kinder, die ein auswärtiges Gymnasium besuchen.

Das zweite große Projekt ist der Neubau des Feuerwehrhauses an der Ruhmeshalle. Wir von der FDP hatten uns eine enge Kooperation mit dem Kreis gewünscht, Kreis und Stadt bauen gemeinsam ein Gebäude für die Feuerwehr und den Rettungsdienst um Synergieeffekte zu erzielen. Wenn die Hindernisse bei diesem Projekt zu groß werden, dann müssen wir alleine unser Feuerwehrhaus bauen.

Für uns Freie Demokraten ist und bleibt die städtische Bibliothek ein Teil des Bildungsauftrages. Wir setzen uns für den Erhalt und mittelfristigen Ausbau der Bücherei ein. Die Kooperation mit Wipperfürth nach dem uns vorliegenden Gutachten lehnen wir ab, da für Hückeswagen nur wenige Vorteile aus der Zusammenarbeit erwachsen werden aber die Nachteile überwiegen.

Zukunft wird aus Mut gemacht

Wir wünschen uns mehr Dynamik und Mut bei der Entwicklung von Hückeswagen, alle bekannten Bevölkerungsprognosen sagen übereinstimmend aus, dass wir mit einer entschlossenen Ausweisung von neuen Baugebieten den Rückgang der Bevölkerung deutlich reduzieren können.

Leerstand von Wohnungen wird es auch ohne neue Baugebiete geben!

Die ständigen mahnenden Worte der Bedenkenträger bringen uns keinen Schritt weiter.

Die Brachfläche Bolzplatz zeigt deutlich was Politik mit immer neuen Auflagen verhindert hat, statt über 40 neue Wohnungen gerade für den kleineren Geldbeutel, haben wir dort jetzt ein großes Hundeklo aber keinen Investor mehr.

Gerade um an anderen Stellen nicht wieder Zeit zu verlieren, müssen jetzt Pläne für das Gelände der Gemeinschaftsgrundschule gemacht werden und ich betone in Zusammenarbeit mit einem Investor, Bolzplatz 2.0 ist weder für die Stadt Hückeswagen gut noch für die Menschen, die eine Wohnung oder einen Bauplatz suchen.

Das gleiche gilt für das Gelände der Feuerwehr an der Bachstraße, das in absehbarer Zeit für den Wohnungsbau zur Verfügung stehen könnte.

Die FDP wird dazu zur nächsten Ratssitzung entsprechende Anträge stellen.

Zukunft wird aus Mut gemacht,

Die FDP hat den Vorschlag aufgegriffen, für das Schloss eine neue Verwendung zu finden. Als Verwaltungsgebäude ist es nicht mehr zeitgemäß und sicher auch viel zu schade. Das ehemalige Schulgebäude der KGS bietet sich als Verwaltungsstandort an.

Das Schloss muss weiter öffentlich zugänglich sein, warum nicht die städtische Bücherei in Kooperation mit dem Jugendzentrum mit in das Schloss, das Heimatmuseum erweitern, vielleicht in Zusammenarbeit mit dem Kreis, vorstellbar ist vieles, wenn man sich nicht direkt Denkverbote verordnet.

Die Regionale 2025 und das integrierte Stadtentwicklungskonzept ISEK geben uns jetzt die Möglichkeiten mit mutigen Entscheidungen Hückeswagen fit für die Zukunft zu machen.

Packen wir's an